

Sinne der Herren Mylauer spreche, wenn ich sage, daß die Petition, die bezüglich der Straße noch eingegeben worden ist, jedenfalls nur dazu führen soll, daß entweder die Bahn oder die Straße recht bald gebaut werden möge. Meine Herren! Auf welche Weise das geschieht, ob die Bahn oder die Straße vorerst gebaut wird, das will ich der hohen Regierung überlassen; hierin will ich nicht vorgreifen. Der Zweck dieses neuen Gesuches von Mylau ist lediglich, daß eine Förderung der Verbindung zwischen Mylau und Greiz herbeigeführt werde, und wenn auch durch die Bahn Mylau-Lengenfeld, wie ich in der Debatte der vorigen Sitzung gezeigt habe, Reichenbach im Nachtheil ist, so gönne auch ich Mylau in gleicher Weise, wie es Herr Vizepräsident Dpiß thut, die Verbindung mit Greiz, und ich bitte, auf die eine oder andere Art die Verbindung nun recht bald herzustellen.

**Präsident:** Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichterstatter!

Berichterstatter Abg. **Steiger:** Ich möchte nur noch, auf die Bemerkungen der einzelnen Herren Vorredner, namentlich des letzteren, eingehend, bemerken, daß in der Petition nichts davon gesagt ist, daß die Mylauer entweder das eine oder das andere haben wollen. Ich glaube, das ist auch gar nicht ihr Wunsch. Am liebsten würden sie es wohl sehen, wenn sie beides erhalten könnten.

Es ist mir auch bekannt, um auf die Ausführungen des Herrn Vizepräsidenten Dpiß einzugehen, daß die Petition auch früheren Landtagen schon lange vorgelegen hat. Aber auch damals schon ist bei der Behandlung der Petition von der Königl. Staatsregierung ausgeführt worden, daß die Kosten für die Straße ganz außerordentlich groß sein würden — sie sind damals mit ca. 300,000 M. beziffert worden — und daß außerordentlich große Schwierigkeiten beständen, die Straße herzustellen, daß durch die Straße allerdings 180 m verlorene Steigung erspart würden, aber gegen die jetzige Verbindung zwischen Mylau und Greiz eine Verlängerung

der Straße um 1600 m einträte. Meine Herren! Das sind doch alles Thatfachen, die in Bezug auf die finanzielle Gestaltung des Baues der Straße wohl erwogen sein wollen, ehe man hier ohne weiteres ein zustimmendes Urtheil abgibt. Namentlich ist es aber der Umstand, daß sich die Petition auch gleichzeitig auf eine Eisenbahn bezieht und dieser Theil der Petition zur Kenntnißnahme gegeben worden ist, der die Deputation bestimmt hat, daß mit dem Baue der Straße vorläufig noch zurückgehalten werden möchte.

**Präsident:** Wir kommen zur Abstimmung.

„Will die Kammer beschließen, die Petition des Stadtgemeinderathes zu Mylau, soweit sie sich auf Herstellung einer Straße zwischen Mylau und Greiz — ausgehend von der Schwarzhammermühle und einmündend in den Greizer Papiermühlenweg — bezieht, zur Zeit auf sich beruhen zu lassen?“

Gegen 4 Stimmen angenommen.

Damit ist unsere heutige Tagesordnung erledigt.

Ich beraume die nächste öffentliche Sitzung auf Dienstag, den 29. April, Vormittags 10 Uhr, an und setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über den mittels Königl. Dekrets Nr. 1 vorgelegten Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1898/99. (Drucksache Nr. 188.)
2. Allgemeine Vorberathung über den Antrag der Finanzdeputation A, betreffend den Ankauf des dem Fuhrwerksbesitzer Schramm gehörigen, Nürnberger Straße Nr. 57 in Leipzig gelegenen Grundstücks für Rechnung der Universität Leipzig. (Drucksache Nr. 221.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr 25 Min. Nachmittags.)